

Weniger Kosten durch geringeren Stromverbrauch, längere Lebensdauer der Geräte und Beitrag zum Umweltschutz – das erreichen Sie mit Matrix42 Power Management.

Immer mehr Mitarbeiter arbeiten an immer mehr Endgeräten und sind ständig ans Unternehmensnetzwerk angebunden. Das kann – vor allem angesichts ständig steigender Strompreise – die unternehmensweiten Stromkosten rapide in die Höhe treiben und wirkt den Umweltschutz-Initiativen, die inzwischen in vielen Unternehmen in die Wege geleitet wurden, entgegen.



Doch jetzt ist Umweltschutz ganz einfach.

Mit Matrix42 Power Management können Unternehmen Strom und Geld sparen, die Lebensdauer ihrer Computerausrüstung verlängern und auch noch die Umwelt schützen. Wie das geht? Matrix42 Power Management sorgt dafür, dass Computer und andere Komponenten wirklich nur bei Bedarf Strom verbrauchen, ohne dadurch die Arbeit der Endanwender zu beeinträchtigen. Laut eines Gartner Reports aus dem Jahr 2012 „kann ein Unternehmen mit 2.500 Desktops mit intelligentem Energiemanagement bis zu 43.500 USD an Kosten einsparen.“

IT-Administratoren können den Stromverbrauch pro Geschäftseinheit und Kostenstelle zentral verwalten. Über entsprechende Konfigurationen können Standardeinstellungen definiert werden, die festlegen, wann Geräte wie Computer, Monitore und Speichermedien ein- bzw. ausgeschaltet sein sollten; ebenso können regelmäßige Wartungsfenster für die Verteilung von Anwendungen und Updates terminiert werden. Über definierte Ausnahmen wird sichergestellt, dass die Computer nicht ausgeschaltet werden, wenn gerade wichtige Aufgaben erledigt werden.

Matrix42 Power Management ist vollständig mit Matrix42 Workplace Management integriert: Es verfügt zudem über ein integriertes Reporting-Feature, das Administratoren über Reports oder ein Dashboard Einblick in die eingesparten Stromkosten und -mengen gewährt, ebenso wie die eingesparten CO2-Emissionen und den damit verbunden Rückgang der Umweltbelastung.

Produkt-Features

- **Flexible Definition von “Leerlaufzeiten”** basierend auf CPU-Nutzung, Maus- oder Tastaturbenutzung; Monitore, USB-Hubs und Festplattenlaufwerke werden nach Ablauf entsprechend abgeschaltet.
- **Separate Definition von “Leerlaufzeiten” für den Computer;** nach Ablauf erfolgt eine Aufforderung an das System, in den Ruhezustand oder Standby-Modus zu fahren, abzuschalten oder nichts zu unternehmen.
- **Mehrere Stromsparprofile** für das Ein- und Ausschalten eines Computers je nach Wochentag und Uhrzeit.
- **Automatisches Speichern aller offenen Dokumente,** bevor der Computer ausgeschaltet wird.
- **Definierte Ausnahmen,** die festlegen, wann der Computer nicht ausgeschaltet werden soll, beispielsweise wenn bestimmte Anwendungen laufen, etwas heruntergeladen wird oder Netzwerk-Traffic generiert wird.
- **Gewinnberichte** mit Berechnungen der Einsparungen in Euro und Stromeinheiten sowie der CO2-Reduktion.
- **Individuell angepasstes Reporting,** das die Energietarife vor Ort berücksichtigt und den Energieverbrauch pro Hersteller und Modell, Abteilung, Gebäude, Region etc. aufzeigt.
- **Steuerung durch die Endanwender:** Sie können Einstellungen abwählen oder das Herunterfahren ihres Systems verschieben, wenn sie gerade am Arbeiten sind.
- **Hochskalierbarkeit,** so dass eine Anpassung an jede Unternehmensgröße und an das Unternehmenswachstum möglich ist.